

## Aktion „Christbaum für Rom 2013“

Schwarze Panduren stemmen die Organisation für das große Ereignis im Dezember. Das Reiseprogramm steht, Anmeldungen sind ab sofort möglich.



**Daran erinnern sich die Waldmünchner gerne: Papst Johannes Paul II. mit Stadtpfarrer Karl Stern (vorne Mitte) und den Schwarzen Panduren bei der Christbaum-Aktion 1984 in Rom Fotos: privat/Schlegl (2)**

1984 die damalige Aktion umfassend unterstützt hatte. Aufgrund seiner Kontakte in Rom und in Kirchenkreisen wurden laut Bierl schon etliche Weichen gestellt.

Der Vorsitzende stellte die Eckpunkte der Pilgerreise vor. Insgesamt stehen 150 Plätze für die Busreise und 50 Plätze für die Flugzeugreise zur Verfügung. Die Busreise startet am 10., die Flugreise am 11. Dezember. Spätestens am Abend des 11. Dezember werden beide Pilgergruppen das Programm gemeinsam absolvieren. Der Baum wird sich schon viel früher auf die Reise machen, zumal verschiedene offizielle Verabschiedungen geplant sind.

### Hotel im Stadtzentrum

Unterkunft für die Pilger ist das Hotel „Casa tra noi“ im Stadtzentrum Roms. Via Google map zeigte Bierl die Lage: „Vom Hotel aus haben wir einen Fußweg von nur 15 Minuten bis zum Petersplatz. Damit können wir viele Punkte im Zentrum problemlos auch ohne öffentliche Verkehrsmittel erreichen.“ Vor allem die Busreise bietet nach seinen Worten ein umfangreiches Besichtigungsprogramm.

Im Programm sind neben Stadtführungen im kirchlichen Rom und zu den touristischen Sehenswürdigkeiten einige herausragende Höhepunkte (für beide Reisegruppen gleich) enthalten. Zum einen werden die Pilger eine familiäre Sonderaudienz beim neu gewählten Heiligen Vater erhalten, bei der die Waldmünchner den Christbaum offiziell an den Bischof von Rom übergeben. Außerdem ist bei der Illumination des Waldmünchner Christbaums (erstmalige Erleuchtung) ein kleines Fest am Petersplatz geplant.

Bierl: „Diese beiden Höhepunkte werden wir mitgestalten können. Hierüber müssen wir uns intensiv Gedanken machen, um der Würde des Anlasses bei der Ausgestaltung gerecht zu werden.“

Der Vorsitzende zeigte Filmbeiträge von der Christbaum-Aktion 2012, die von der italienischen Region Molise durchgeführt worden war. Damit konnte ein Eindruck von der Illumination gewonnen werden.

Die Rückfahrt treten alle Teilnehmer am Samstag, 14. Dezember, am frühen Morgen an. Bei der Ausarbeitung des

Von Benjamin Schlegl

Waldmünchen. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus – nicht anders bei den Schwarzen Panduren, die sich schon seit Monaten vorbereiten: auf die Christbaum-Aktion für Rom im Dezember. Ab sofort sind Anmeldungen für die Pilgerreise, wahlweise mit Bus oder Flugzeug, möglich.

Bei einem Info-Abend im Mehrgenerationenhaus wurde den Trenckianern das Programm vorgestellt. Die Aktion „Christbaum für Rom 2013“ wird federführend von den Schwarzen Panduren im Verein der Trenckfestspiele organisiert. Als Vorsitzender der „Schwarzen“ hat sich Andreas Bierl mit Helfern der Ausarbeitung des Programms angenommen und einen günstigen Preis ausgehandelt.

### Suche nach passendem Baum

Bierl sagte, man habe sich neben der Suche nach einem passenden Christbaum zunächst auf die Pilgerreise konzentriert. In den kommenden Wochen werde man sich intensiv den organisatorischen und logistischen Herausforderungen widmen.

Zu diesem Zweck werden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, denen sich jeder Interessierte anschließen kann, sagte er. „Beispielsweise muss der Schmuck für den Christbaum angefertigt werden. Der Transportweg mit Zwischenstationen bedarf einer genauen Planung.“ Bierl dankte den bisherigen Unterstützern, insbesondere Domkapitular Dr. Max Hopfner, der



**Herrichten des Christbaums 1984 auf dem Petersplatz**

entfalle. Mit dem damaligen Kardinal Joseph Ratzinger feierten die Waldmünchner damals in Rom einen Pilgertagesdienst; später, am 2. August 1987, zelebrierte Ratzinger auf dem Treppplatz einen Festgottesdienst.

Reiseprogramms erwähnte Bierl im Besonderen die beiden Waldmünchner Reiseunternehmer Bierl und Pfeifer. Er bedankte sich beim Reisebüro Pfeifer, das als verantwortlicher Veranstalter die Abwicklung übernimmt. Damit steht die Fahrt laut Bierl „auf rechtlich einwandfreien Füßen“. Anmeldungen zu der Pilgerreise sind ab sofort beim Reisebüro Pfeifer möglich. Dort liegen auch die Anmeldeformulare auf. Für die Flugreise ist nur ein begrenztes Kontingent verfügbar. Vorsitzender Bierl bat um tatkräftige Unterstützung bei der Planung in den kommenden Monaten.

#### **Erinnerungen an 1984**

Der Präsident der Trenckfestspiele, Landrat und Bezirkstagspräsident Franz Löffler, blickte auf die erste Christbaum-Aktion der „Schwarzen“ 1984 zurück. „Damals sagte Heinrich Eiber, der Baum komme aus Waldmünchen, einem Ort an der Grenze von Freiheit und Unfreiheit, aus einem Gebiet zwischen Ost und West, hinein in die Mitte der Christenheit. Heute können wir sagen, der Baum stammt aus der Mitte Europas und ist bestimmt für die Mitte der Christenheit“, so Löffler. Die Botschaft der Aktion „Christbaum für Rom“ solle vor allem sein, dass der Baum nicht ein Präsent für den Papst allein ist, „sondern ein Geschenk der Waldmünchner für die ganze Christenheit“. Löffler bedauerte, dass Papst Benedikt XVI. seinen Rücktritt erklärte und damit die besondere Verbindung zum Jahr 1984



**Groß war das Interesse bei der Programmvorstellung.**

Dennoch: Die Aktion 2013 werde ein „ganz besonderes Ereignis, verbunden mit unvergesslichen Erlebnissen“, betonte Löffler. Der Präsident dankte den Schwarzen Panduren, die sich dieser „großen und zeitintensiven Aufgabe“ annehmen, und wünschte ihnen für die weiteren Vorbereitungen viel Unterstützung und gutes Gelingen.



**Andreas Bierl (r.) mit Vertretern der „Schwarzen“, den Treckvereinsvorsitzenden Alois Frank (4.v.l.), Martin Frank (2.v.r.), Roswitha Preis, Präsident Löffler (l.) und Ehrenvorsitzendem Franz-Joseph Ulschmid (2.v.l.)**



**Stadtpfarrer Stern (l.) überreichte in Rom dem damaligen Kardinal Joseph Ratzinger ein Präsent.**

**URL:** <http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=10006&lid=0&cid=0&tid=0&pk=890338>